



**An die Bundestagsabgeordneten
aus Baden-Württemberg
der Ausschüsse „Sport und Ehrenamt“
sowie „Verkehr“**

Friedrichshafen, den 5.11.2025

**Betreff: Brandbrief zum Entwurf der Sportschiffahrtsverordnung (SpSchV-E) des
Bundesministeriums für Digitales und Verkehr**

Sehr geehrte Damen und Herren Bundestagsabgeordnete,

das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hat mit seinem Referentenentwurf vom 16.10.2025 zur Neuregelung von Vorschriften in der Sportschiffahrt und zur Änderung von Vorschriften im Schifffahrtsrecht große Unruhe und Irritationen für die Wassersportverbände und -vereine Deutschlands gebracht.

Der Deutsche Segler-Verband als Dachverband für Segel- und Boardsport in Deutschland lehnt in einer umfassenden Stellungnahme den Entwurf einer geplanten Sportschiffahrtsverordnung entschieden ab.

Dabei werden u.a. auch Bedenken angeführt, dass durch die Neuregelung die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf den Binnenschifffahrts- und Seeschifffahrtsstraßen nicht mehr gewährleistet ist - als zentrale Aspekte, die darauf abzielen, Unfälle zu vermeiden.

Der **Segelverband Baden-Württemberg e. V. (SVBW)** schließt sich vollumfänglich der Position des **Deutschen Segler-Verbands (DSV)** an und unterstützt das Ziel, bürokratische Prozesse zu vereinfachen und zu digitalisieren. Die geplante Abschaffung des amtlichen Sportbootführerscheins führt jedoch zu Qualitätsverlusten.

Das entsprechende **Schreiben des DSV** fügen wir **als Anlage** bei.

Der SVBW teilt die Einschätzung, dass der Entwurf **rechtlich bedenklich, bürokratisch überfrachtet** und in seiner praktischen Umsetzung **qualitätsmindernd sowie vereinsfeindlich** ist.

Für den Binnenland-Standort Baden-Württemberg ergeben sich darüber hinaus **gravierende strukturelle Nachteile**, die zu einer **faktischen Zerschlagung der ehrenamtlichen Ausbildung** in Segelvereinen und Sportbootschulen führen würden.

Erläuterung:

Die überwiegende Mehrheit der Segelausbildung in Baden-Württemberg erfolgt **ehrenamtlich in gemeinnützigen Vereinen**.

Diese leisten seit Jahrzehnten einen zentralen gesellschaftlichen Beitrag:

Sie fördern **Breitensport, Jugendarbeit, Integration und Nachwuchsausbildung** niedrighschwellig, ortsnahe und bezahlbar.

Der vorliegende Entwurf würde diese bewährte Struktur zerstören:

- Ehrenamtliche Ausbilder könnten Prüfungen nicht mehr vor Ort begleiten.
- Der organisatorische und finanzielle Aufwand für Lehrgänge würde massiv steigen.
- Für Jugendliche, Schüler und Studierende würde der Führerscheinerwerb **faktisch unerschwinglich**.
- Professionelle Sportbootschulen im Binnenland würden ihre wirtschaftliche Grundlage verlieren.

Damit wäre der Binnenwassersport in Baden-Württemberg – und ebenso in anderen Binnen-Bundesländern – **von Ausbildung und Qualifizierung weitgehend abgeschnitten**.

Unsere Forderungen (in Abstimmung mit dem DSV):

1. **Erhalt der Ausbildungs- und Prüfungsstandorte** auf Binnengewässern, insbesondere an Vereins- und Landesrevieren
2. **Wahrung der staatlichen Aufsicht und Verantwortung** über das Prüfungswesen
3. **Fortführung des bewährten Beleihungssystems** mit klarer Qualitätskontrolle – statt einer Privatisierung
4. **Anerkennung der ehrenamtlichen Vereinsarbeit** als tragende Säule der Segelausbildung
5. **Digitale Modernisierung innerhalb des bestehenden Systems**, etwa durch einheitliche Führerscheinkarten und elektronische Anmeldungen
6. **Sicherstellung des Zugangs** zur Ausbildung für Jugendliche, Studierende und Menschen mit geringerem Einkommen

Der **Segelverband Baden-Württemberg** warnt ausdrücklich davor, mit der geplanten **Sportschiffverkehrsverordnung (SpSchV-E)** ein **bewährtes, sicheres und bürgernahes Ausbildungssystem** zu gefährden.

Die **Ausbildung und Prüfung auf den Binnengewässern** von Baden-Württemberg, insbesondere dem Bodensee, einem der größten Binnengewässer von Mitteleuropa, muss auch künftig **wohnortnah, ehrenamtlich getragen** und **unter staatlicher Aufsicht** möglich bleiben.

Nur so können **Sicherheit, Zugänglichkeit und Qualität** der Ausbildung gewährleistet und die **gesellschaftlich wertvolle Arbeit der Segelvereine und Sportbootschulen** fortgeführt werden.

Dies liegt im Interesse der **Sicherheit**, der **Bürgernähe** und der **Zukunft des Wassersports** auch in allen Binnenländern.

Wir bitten Sie **dringend** um **Ihre Unterstützung** in dieser Angelegenheit.
Baden-Württemberg und die anderen Binnen-Bundesländer dürfen nicht benachteiligt werden.

WICHTIG:

Bitte beachten Sie die **Dringlichkeit** – die Frist läuft bereits am **14. November** ab.

Für Rückfragen stehen wir, die Unterzeichner, Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit **ehrenamtlichen** und **sportlichen** Grüßen

Gabriele Kromer-Schaal
Vorsitzende des SVBW
kromer-schaal@segelverband-bw.de
+49 (0) 160 843 4834

Matthias Koch
Stellvertretender Vorsitzender des SVBW
koch@segelverband-bw.de
+49 (0) 151 295 38 269